

Kein Interesse, kein Bock – Lebenskompetenzen aufbauen, trotz Lernschwierigkeiten

Tagung. Motivationsprobleme und mangelnde Selbstregulation bei Lernschwierigkeiten bleiben ein präsent Thema in der Schule. Wie können selbstregulative Lebenskompetenzen aufgebaut werden? Ergebnisse aus dem Projekt MOSEL und weitere praxisbezogene Ansätze werden vorgestellt und diskutiert.

Unproduktive Einstellung zum Lernen

Im Verlauf ihrer Lernbiografie hängen viele Schülerinnen und Schüler mit Lernschwierigkeiten oder tiefen Schulleistungen im Lernprozess ab und verlieren zunehmend ihr Lerninteresse. Sehr oft ist dieses Verhalten ein Selbstschutz, um schwierige Emotionen, die mit Lernmisserfolgen verbunden sind, möglichst zu vermeiden. Für ein produktives Lernen ist das jedoch eine ungünstige Einstellung, die nicht nur für die Lernenden, sondern auch während der Lernbegleitung für Eltern, Lehrpersonen und Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen täglich zum herausfordernden Thema wird.

Lebenskompetenzen vermitteln

Im Zentrum stehen immer Fragen der Selbstregulation: der Selbstregulation des eigenen Lernens, der eigenen Motivation, aber auch der eigenen (schwierigen) Emotionen. Der Lehrplan verortet das unter dem etwas zu sachlichen Begriff der «überfachlichen Kompetenzen», da es sich dabei um sehr zentrale, für alle Schülerinnen und Schüler relevante Lebenskompetenzen handelt. Diese allgemeinen Lebenskompetenzen aufzubauen, benötigt bei Kindern und Jugendlichen mit Lernschwierigkeiten mehr Zeit und Aufmerksamkeit. Sie sollten zudem, wie die Erfahrung zeigt, in einem konkreten Lernbereich eingeübt werden. Dann können auch sie ausreichend lebenskompetent werden, sofern ihnen sinnvolle Lernstrategien vermittelt werden.

Tagungsschwerpunkte

Die Tagung zum Thema setzt vier Schwerpunkte. Es werden erstens Ergebnisse aus dem «Lernprofitraining» zur Motivation und Selbstregulation bei



Die Lebenskompetenzen aufzubauen, benötigt bei Kindern und Jugendlichen mit Lernschwierigkeiten mehr Zeit und Aufmerksamkeit (nachgestellt).
Foto: shutterstock.

Lernschwierigkeiten (MOSEL) vorgestellt, welches Dr. phil. Rupert Tarnutzer leitete. In einer Studie mit über 50 SHP und über 200 Schülerinnen und Schülern mit Matheschwierigkeiten (Mittelstufe) wurde ein Training zur Verbesserung der Selbstregulation während der Bearbeitung von Sachaufgaben durchgeführt und evaluiert. Weiter wird durch Prof. Dr. Dennis Christian Hoewel das gut evaluierte Programm zur Förderung der Selbstregulation in den frühen Schuljahren «Lubo aus dem All» erläutert. Es handelt sich um ein etabliertes Trainingsprogramm zur frühzeitigen Förderung sozial-emotionaler Kompetenzen.

«**Lebenskompetenzen aufbauen, indem sinnvolle Lernstrategien vermittelt werden.**»

Motivation und Regulation von Emotionen sind wichtige Kompetenzen im Lernkontext. Lic. phil. Liliana Tönnissen geht der Frage nach, ob motiviert zu sein lernbar ist. Im Zentrum der Überlegungen stehen intrinsische Aspekte von Motivation und das Wissen über motivational günstige und ungünstige Muster.

Selbstmanagement und Motivation stehen schliesslich im Zentrum des Referats von Dr. phil. Maja Storch (Autorin des Zürcher Ressourcenmodells, ZRM). Neurobiologische Hintergründe von motivationalen Prozessen werden mithilfe des «Strudelwürmli» erklärt. Das «Strudelwürmli» wird als didaktisches Mittel eingesetzt, um unbewusste psychologische und motivationale Prozesse aufzuspüren und zu beeinflussen. Über diese Schwerpunkte hinaus werden in Workshops Vertiefungen angeboten und weitere praxisrelevante Ansätze vorgestellt.

Dr. phil. Rupert Tarnutzer

Weiterbildung

Die Tagung «Motivation und Selbstregulation unter erschwerten Bedingungen» wird am 10. und 11. September von der HfH durchgeführt, unter der Tagungsleitung von Rupert Tarnutzer und Liliana Tönnissen. Sie bietet in Referaten und Workshops theoretische Ansätze, Forschungsbefunde aus dem Projekt MOSEL, aber auch ganz praktische Informationen und Hinweise, wie Motivation und Selbstregulation im Schulalltag nachhaltig gefördert werden können. Anmeldung unter: www.hfh.ch/weiterbildung